

Trio „KlezMix“ mit Feuerwerk auf Saiten

HARENBERG. Es war nicht ganz so voll in der St. Barbara-Kirche wie sonst an den Abenden der Veranstaltungsreihe „12xk“ der Kirchengemeinde. Zu Gast war dieses Mal das Trio „KlezMix“, bestehend aus Uta Mehlig (Geige und Gesang), Andreas Meyer (Leiter der Musikschule Wolfsburg) (Gitarre und Gesang) und André Neygenfind (Kontrabass). Als Trio „KlezMix“ verbinden sie die Elemente des Klezmer mit Jazz und Reggae, aber sie überzeugen auch mit den originalen Klezmerformen aus unterschiedlichen Ländern.

Zwei Songs aus der Filmmusik von „Jenseits der Stille“ bildeten den Auftakt dieses Konzerts. Damit waren die Besucher sofort mitten im Stil dieses Trios angekommen. Und sie zeigten ihre Begeisterung schon zu Beginn mit viel Beifall. Ein Stück von Uta Mehlig (Light in the dark) verfeinerte den Eindruck der

Besonderheit dieser Musikgruppe. „Yidid Nefesh“ und die „Grine Kusine“, diese beiden traditionellen Stücke, bekamen auch den Stil von Klezmix. Sie wurden gesanglich durch Andreas Meyer begleitet. Hier kamen auch die ersten Improvisationen hinzu. Zu einem Improvisationsteil, der dem Jazz, dem Reggae angelehnt war, gab es Szenen-Applaus.

„KlezMix“ spickte den Abend mit eigenen Arrangements. Andreas Meyer hatte „Die blaue Brücke“ aus seiner Studienzeit in Freiburg dabei und André Neygenfind brachte, ebenfalls aus seiner Studienzeit“ ein „Stück in D“ mit ein.

Geprägt hat diese Gruppe die Begegnung mit dem Klezmer-Klarinettisten Helmut Eisel. Das zeigte sich besonders bei „Kalalalilian“, einer Musik zum Augen schließen und träumen.



Mit „Twirling 13“ endete das Konzert von „KlezMix“, das sicherlich zu den Glanzstücken im 5. Jahr von „12xk“ gehörte. Aber erst nach einer begeistert geforderten Zugabe wurden die Musiker entlassen.